

```
Ger2CheckDevice=0;0;0;0;0;0;0;0;240;AKTION1;
```

Für Gerät 1 werden alle Parameter überwacht, eine Meldung wird bei einer RSSI von weniger als -89 dBm gesendet sowie wenn die PEI mehr als 3 Minuten (180 Sekunden) keine Daten liefert. Es wird „AKTION1“ gemäß der Actions.csv ausgelöst.

Bei Gerät 2 wird nur die PEI-Schnittstelle überwacht, welche bei mehr als 4 Minuten ohne Daten eine Störung meldet.

35 Überwachung des Programms

TETRAcontrol ab Version „Leitstelle“ kann in regelmäßigen Abständen eine „Heartbeat-URL“ aufgerufen werden und somit die Funktion des Programms überwacht werden. Dienste wie beispielsweise [UptimeRobot](#) können dann bei Ausbleiben des Heartbeats eine Benachrichtigung senden. Zur Konfiguration müssen in die Datei Config.txt folgende Zeilen eingetragen werden (Beispiel):

```
HeartBeatURL=https://heartbeat.uptimerobot.com/m798423-aaaced86381858a28df4fb60
HeartBeatInterval=2
```

Ruft die konfigurierte URL im Abstand von 2 Minuten auf.

36 Sirenenüberwachung und Anzeige (neu in 5.2)

Mit TETRAcontrol ist die Überwachung und Anzeige von Sirenensteuerempfängern (TSE) kein Problem. Ab Version „Leitstelle“ ist ein neuer Menüpunkt unter Einstellungen verfügbar mit dem man zur Konfiguration der TSE Geräte sowie der Sirenenstatuswerte gelangt. Standardmäßig werden die Sirenensteuerempfänger nach BDBOS/PMev Standard unterstützt. Es können jedoch auch die „ATC2“ Geräte des Herstellers Sirene24 wie sie in Hessen verwendet werden überwacht werden. Da diese Ihre Statusinformationen per Text-SDS versenden, kann eine Zuordnung von SDS-Text zu Standard-Status vorgenommen werden.

Für jede Sirene muss die ISSI und ein Name (für die Anzeige) konfiguriert werden. Zusätzlich können Bemerkung, Koordinaten (für die Kartendarstellung), Symbol (Motor- oder Elektrosirene), sowie auszulösende Aktionen bei Fehlern und Störungen (und deren Behebung) sowie bei Auslösung hinterlegt werden. Eine regelmäßige Überwachung („Watchdog-Funktion“) ist ebenfalls möglich. Falls die Sirene von sich aus in bestimmten Intervallen eine Meldung aussendet kann hier eine Zeitspanne in Minuten hinterlegt werden, innerhalb derer sich die Sirene gemeldet haben muss. Es ist empfehlenswert dieses Intervall deutlich größer als das reguläre Aussende-Intervall zu setzen. Auch TSE die sich nicht regelmäßig melden können so überwacht werden. Dazu ist das Watchdog-Intervall auf mindestens zwei Stunden (120 Minuten) zu setzen. Falls ca. 15 Minuten vor Ablauf kein Datenpaket empfangen wurde, sendet TETRAcontrol selbständig eine Abfrage an die Sirene. Diese Abfrage wird ca. 5 Minuten vor Ablauf noch einmal wiederholt. Das TETRAcontrol-Funkgerät sollte daher im TSE als berechtigt eingetragen sein (Whitelist).

Pro TSE kann ein Text für die Statusabfrage definiert werden. Für BDBOS/PMev Standard Sirenen sollte dieses Feld leer bleiben. Bei den hessischen Sirene24 Empfängern kann z.b. „S:PWRCTRL?“ eingetragen werden. Dieser Text wird dann als Standard-SDS (PID 130) an den TSE versendet.

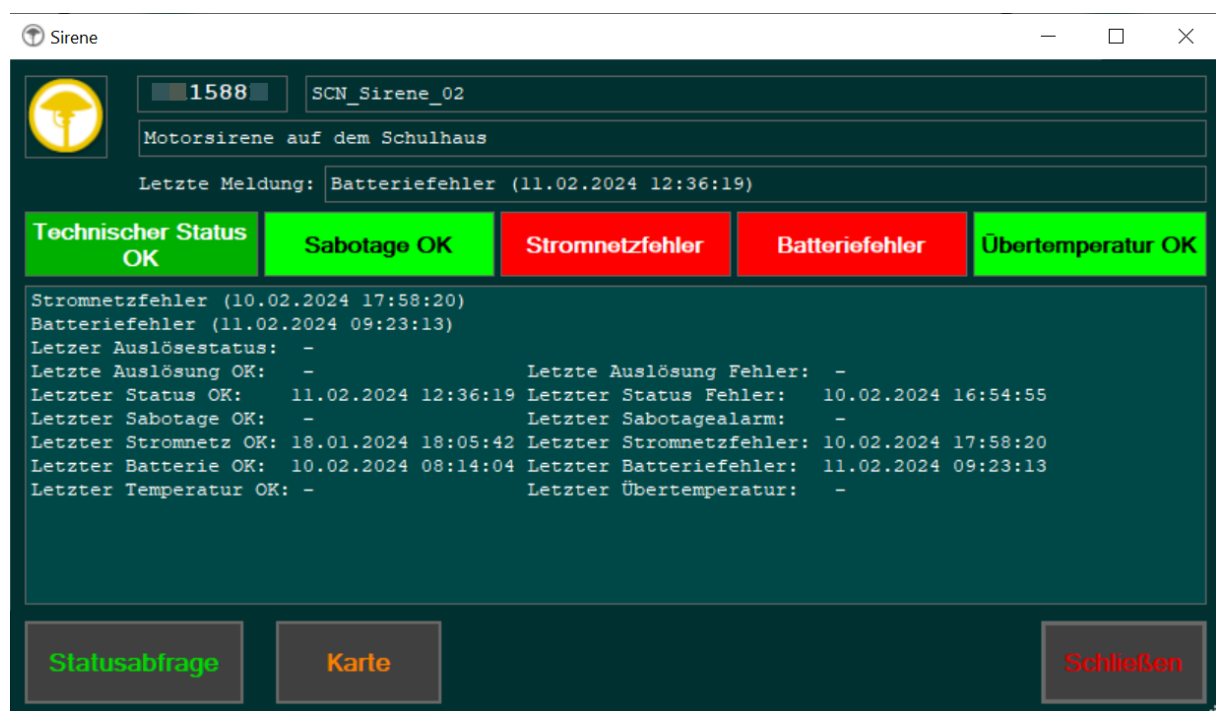
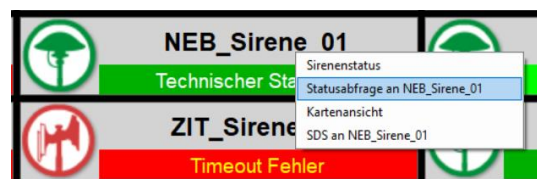
Die Statuswerte der TSE sind gemäß PMev-Standard vordefiniert und sollten nicht geändert werden. Natürlich kann man die Klartexte und die Farben nach



eigenen Erfordernissen anpassen. Pro Status können ebenfalls Aktionen aus der Aktionsverarbeitung ausgewählt werden. Hier kann auch festgelegt werden ob die Aktion immer ausgeführt werden soll oder übersprungen wird falls für eine Sirene bereits eine individuelle Aktion konfiguriert ist. Bei den Aktionen können die Standard Ersetzungsvariablen verwendet werden welche in der separaten Anleitung zur Statusverarbeitung beschrieben sind (z.B. \$ANAME\$ wird durch den konfigurierten TSE-Namen ersetzt). Für die hessischen Sirene24-ATCs sollten hier die „Text-zu-Status“ Werte gesetzt werden, die auf die im ATC2 konfigurierten Texte passen. Ein Sternchen („*“) am Anfang und/oder Ende des Textes wird als Platzhalter gewertet.

Zur Darstellung im Statuspanel werden die TSE wie normale Geräte in die „Statuspanel.csv“ eingetragen. D.h. Minimum die ISSI sowie Tab und Spalte/Zeile. Die Darstellung erfolgt dann automatisch als Sirene mit dem konfigurierten Icon. Die Farbe des Statusfelds ist abhängig vom Zustand der Sirene. Grün = keine Fehler, gelb = mindestens ein Fehler (z.B. Sabotagealarm), rot = technischer Status nicht OK (Sirene nicht funktionsfähig), blau = ausgelöst. Der Status „ausgelöst“ wird nach 10 Minuten automatisch zurückgesetzt.

Über das Kontext-Menü (rechte Maustaste) im Statuspanel kann eine ausführliche Statusansicht geöffnet werden, die alle Störungsmeldungen und die zugehörigen Zeitstempel anzeigt. Außerdem kann bei hinterlegten Koordinaten zur Kartenansicht gewechselt werden.



In der ausführlichen Statusansicht werden alle Einzelfehler der Sirene angezeigt, sofern vorhanden. Außerdem gibt es zu jedem möglichen Fehler den Zeitstempel des letzten Auftretens und gegebenenfalls der Behebung der Störung. Falls eine Behebungsmeldung einmal nicht empfangen worden sein sollte, können die Fehler hier auch durch Drücken der STRG-Taste und Mausklick auf den Fehler gelöscht werden.